



DVGS

MODULHANDBUCH

SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE

„Der DVGS e. V. steht in seinen Aktivitäten für Toleranz, Vielfalt und Offenheit auf der Basis der Wertschätzung aller Menschen unabhängig von der Zuordnung zum Geschlecht, ethnischer Herkunft, Weltanschauung / Religion, Kultur und sexueller Orientierung.“

In diesem Sinne verwenden wir im vorliegenden Modulhandbuch die maskuline Textfassung.

THERAPEUTISCHE ZUSATZQUALIFIKATION SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

THERAPEUTISCHE ZUSATZQUALIFIKATION SPORT-/BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

PRÄAMBEL MODULHANDBUCH SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS 6

Genese..... 6

Bedarf..... 6

Status quo..... 8

1 FORMALIA ZUR ERLANGUNG DER THERAPEUTISCHEN ZUSATZQUALIFIKATION SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS 9

1.1 Wie qualifiziere ich mich in der Sport- / Bewegungstherapie DVGS? 10

1.2 Welche Stufen muss ich bis zur Zertifizierung Sport- / Bewegungstherapie DVGS durchlaufen?..... 11

1.2.1 Stufe I – Zulassung zur Sport- / Bewegungstherapie DVGS 11

1.2.2 Stufe IV – Praktische Tätigkeiten 11

1.2.3 Stufe II – Grundlagen der Sport- / Bewegungstherapie..... 12

1.2.4 Stufe III – Spezialisierungen der Sport- / Bewegungstherapie..... 14

1.3 Stufenmodell Sport- / Bewegungstherapie DVGS, Modulare System zur Erlangung der therapeutischen Zusatzqualifikation Weiterbildungen / Zertifikate Sport- / Bewegungstherapie 16

1.4 Einsatzfelder in der Sport- / Bewegungstherapie der Weiterbildungen / Zertifikate sowie Fortbildungen / Lizenzen 17

1.5 Zulassungsordnung zur Erlangung der therapeutischen Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS 18

1.6 Prüfungsordnung zur Erlangung der therapeutischen Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS 20

2 LEHRINHALTE..... 24

2.1 Stufe II – Grundlagen der Sport- / Bewegungstherapie..... 24

Obligates Modul: Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz (BGK) 24

Obligates Modul: Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen 25

Obligates Modul: Biologisch-medizinische Grundlagen –
Diagnostik und Pathologie aller Indikationen..... 26

Wahlmodul – Rückenschule gemäß KddR..... 26

Wahlmodul – Osteoporose und Sturzprävention (gemäß BIS)..... 27

Wahlmodul – Kräftigungstraining am Gerät / Grundlagen der MTT..... 28

Wahlmodul – Ausdauertraining, Medical Nordic Walking	28
Wahlmodul – Onkologie.....	29
Wahlmodul – Aquatraining	29
Wahlmodul – Entspannungsverfahren.....	30
Wahlmodul – E-Coach.....	30
Wahlmodul – Fachberater Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	31
Wahlmodul – Bewegungslotse in der stationären Altenpflege	31

2.2 Stufe III – Spezialisierungen der Sport- / Bewegungstherapie 32

Obligates Modul: Indikationsübergreifende Diagnostik und Befunderhebung.....	32
Obligates Modul: Indikationsübergreifende Aspekte: Schmerz.....	32
Spezialisierung Orthopädie, Rheumatologie, Traumatologie, Medizin / Pathophysiologie.....	33
Spezialisierung ORT, Teilmodul: Orthopädie, Rheumatologie, Traumatologie	33
Spezialisierung ORT, Teilmodul: Medizinische Trainingstherapie (MTT).....	34
Spezialisierung ORT / Neurologie, Zusatzmodul: Neurologie.....	35
Spezialisierung Internistische Erkrankungen, Teilmodul: Medizin / Pathophysiologie	35
Spezialisierung Internistische Erkrankungen, Teilmodul: Kardiologie / Gefäßerkrankungen.....	36
Spezialisierung Internistische Erkrankungen, Teilmodul: Diabetes mellitus / Adipositas	38
Spezialisierung Internistische Erkrankungen, Zusatzmodul: COPD / Atemwegserkrankungen.....	38
Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht, Medizin / Pathophysiologie	39
Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht.....	39
Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht, Teilmodul: Medizin / Pathophysiologie Depression	40
Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht, Teilmodul: Depression.....	40
Indikationsübergreifendes Zusatzmodul: Long- / Post-COVID, Medizin / Pathophysiologie	41
Indikationsübergreifendes Zusatzmodul: Long- / Post-COVID	41
Spezialisierung Onkologie, Teilmodul: Medizin / Pathophysiologie.....	42
Spezialisierung Onkologie, Teilmodul: Onkologie	42

IMPRESSUM 43



PRÄAMBEL MODULHANDBUCH SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS QUALITÄTSSICHERUNG UND PROFESSIONALISIERUNG

GENESE

Mit der vorliegenden Revision der Sport- / Bewegungstherapie intendiert der DVGS die Qualifikation moderner und effizienter Bewegungsfachkräfte für das Gesundheitswesen. Das Modulhandbuch Sport- / Bewegungstherapie reagiert auf die sich verändernden gesellschaftlichen, gesundheits-, aber auch bildungspolitischen Rahmenbedingungen und bildet demnach eine Neuversion der Sport- / Bewegungstherapie DVGS ab: die Sport- / Bewegungstherapie 2.0.

Satzungsgemäßes Ziel des Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. ist die Qualitätssicherung und Professionalisierung der bewegungsbezogenen Interventionen innerhalb der Gesundheitsversorgung. Das vorliegende Modulhandbuch ist einerseits qualitätssichernde Grundlage bewegungsbezogener Interventionen und bildet andererseits den Rahmen für die Professionalisierung der Sport- / Bewegungstherapeuten DVGS.

Das Modulhandbuch stellt eine komplette Revision der postgradualen Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS dar. Die Revision umfasste die Neubearbeitung der Curricula Sport- / Bewegungstherapie DVGS aus den Jahren 1989, 2012 und 2018. Beide Curricula waren erarbeitet und erneuert worden durch ein Expertengremium von Vertretern 15 deutscher sport- und bewegungswissenschaftlicher Hochschulen sowie verschiedener Fachschulen und Fachverbände. Die Curricula dienen als Richtlinien für die Fort- und Weiterbildung von Sportwissenschaftlern und Sportpädagogen für die bewegungsbezogene Tätigkeit in der Gesundheitsversorgung.

Diese Richtlinien münden in das vorliegende Modulhandbuch zur Vorgabe für Leistungsträger und Leistungserbringer für bewegungsbezogene Interventionen in der Gesundheitsversorgung. Die Modul Inhalte unterliegen einem Marken- und Patentschutz für den Deutschen Verband für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V. Die mit diesem Modulhandbuch verknüpfte postgraduale therapeutische Zusatzqualifikation hat mit deren Bestandteilen zur Weiterbildung (Zertifikaten) und Fortbildung (Lizenzen) Eingang gefunden in die Versorgungsverträge in der Akutversorgung, Rehabilitation, Pflege sowie in der Prävention und Betrieblichen Gesundheitsförderung. Zudem wurden Richtlinienbestandteile der Fort- und Weiterbildungen DVGS aufgenommen in die Ausbildungen der mit dem DVGS kooperierenden 20 Hochschulen und Fachhochschulen sowie elf Fachschulen für Gymnastik und Sport wie auch der Physiotherapie.

Der Fakultätentag Sportwissenschaft empfiehlt die arbeitsmarktorientierte Zusatzqualifikation des DVGS in dessen Memorandum 2017.

BEDARF

Mit der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Panoramawandel der Krankheiten sowie dem Arbeitsweltwandel verändern sich die Zielgruppen (Patienten, Klienten, Arbeitnehmer) im Handlungsfeld Rehabilitation. Die Kunden (Patienten / Rehabilitanden) des „Gesundheits- und Sozialwesens“ zeichnen sich aus durch zunehmend ältere Patienten, Rehabilitanden und gleichzeitige höhere Morbidität jüngerer Menschen. Dabei paart sich der Grad der Morbidität zudem mit Pflegezuständen (beispielsweise demenziellen Störungen). Seit der Pandemie erfordern Patientengruppen mit Long- / Post-COVID besondere therapeutische Interventionen.

Co- und Multimorbidität sind hierbei häufig verursacht durch körperliche Inaktivität. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) sieht die Entstehung Nichtübertragbarer Chronischer Erkrankungen (NCDs) wesentlich bedingt durch körperliche Inaktivität. Bewegungsinterventionen erhalten einen neuen Stellenwert in der internationalen wie nationalen Gesundheitsversorgung (vgl. Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung, 2016).

Die Veränderungen im Gesundheits- und Sozialsystem erfordern eine höhere Versorgungsqualität bei gleichzeitiger Wirtschaftlichkeit. Das bedeutet, dass auch höhere Anforderungen an die Evidenzbasierung und epidemiologische Begründung von Bewegungsinterventionen bestehen sowie an den Nachweis der durch sie erwirkten rehabilitativen Mehrwerte.

Damit verbunden sind veränderte Anforderungen an Personalqualifikationen der Bewegungsfachkräfte (deren Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten) im Umgang mit heterogenen indikationsübergreifenden Zielgruppen in unterschiedlichen Settings der Gesundheitsversorgung.

Gesundheitsökonomisch werden künftig vermehrt Gruppenverfahren notwendig sein, um rehabilitative Mehrwerte zu erzielen.

Der rehabilitative Mehrwert der Sport- / Bewegungstherapie DVGS besteht in der:

- Biopsychosozialen Intervention (Mehrdimensionalität nach ICF¹)
- Vermittlung von Handlungs- und Sozialkompetenz in der neuen Version der bewegungsbezogenen Gesundheitskompetenz
- Vermittlung von Selbstmanagement und Employability / Workability
- Bindung an körperlich aktive Lebensstile
- Teilnahme von heterogenen, multimorbiden Gruppenteilnehmern
- Bereitstellung von indikationsübergreifenden Interventionen

Mit der Erfüllung der Bolognavorgaben (Oktober 2010) entstanden neue Ausbildungsprofile für die Sport- und Bewegungswissenschaft. Neben bisherigen Ausbildungsvoraussetzungen alter drei- und vierjähriger Ausbildungsgänge (akademische Diplom sportwissenschaftler, Diplom sportlehrer, Magister und Lehramt Sport sowie nicht akademische Gymnastiklehrer) finden akademische dreijährige, berufsfeldbezogene Bachelorausbildungen an Fachhochschulen oder Universitäten (Bachelor of Arts bzw. Bachelor of Science) Eingang sowie akademische (zumeist viersemestrige) Masterausbildungen an Universitäten (Master of Arts bzw. Master of Science). In der Kombination mit Bachelorausbildungen UND Masterausbildungen entstehen fünfjährige Ausbildungen. Die Modularisierung der neuen Bachelor- und Masterstudiengänge ist uneinheitlich und intransparent.

Nicht alle Bachelor- und Masterstudiengänge vermitteln Sportpraxis / körpereigene Bewegungserfahrung oder die Grundlagen der Pädagogik, Trainings- und Bewegungswissenschaft, Medizin bzw. Rehabilitation.

Nicht alle nicht akademischen und akademischen Ausbildungen beinhalten eine therapeutische Zusatzqualifikation.

Eine identifizierte sport- und bewegungswissenschaftliche Ausbildungsgrundlage besteht nicht mehr. Darüber hinaus finden zunehmend akademische wie nicht akademische Physiotherapeuten den Weg zur Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS.

¹ International Classification of Functioning, Disability and Health (WHO) in unmittelbarer Kopplung zur International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems ICD-11

STATUS QUO

Die in diesem Modulhandbuch definierten Qualifikationen sind anerkannt für abrechnungsfähige Tätigkeit der Sport- /Bewegungstherapeuten DVGS in der:

- Prävention / Gesundheitsförderung (auch im Settingansatz, z. B. Betrieb; RV FIT),
- Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen,
- ambulanten und stationären Rehabilitation (Komplextherapie und ergänzende Leistung),
- besonderen Versorgung,
- Akutversorgung (Fallpauschalierungen),
- im Rehabilitationssport und in der
- Reha-Nachsorge (IRENA, T-RENA, Rehabilitationssport)

in Anerkennung der wichtigsten Leistungserbringer (Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Spitzenverband der GKV, Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation).

Die hier aufgeführten aktualisierten Qualifikationsinhalte Sport- /Bewegungstherapie sollen weiterhin bestehende Lücken in der Gesundheitsversorgung schließen – insbesondere in Zeiten des Fachkräftemangels.

Hürth, April 2024

Das Präsidium des
Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V.

UMRECHNUNGSTABELLE

Die Abkürzung ECTS steht für European Credit Transfer and Accumulation System.

Es ist ein Punktesystem, das an europäischen Hochschulen eingeführt wurde, um die Anerkennung von Studienleistungen im In- und Ausland zu strukturieren bzw. vergleichbar zu machen.

ECTS-Punkte werden in einzelnen Modulen erworben. Ein ECTS entspricht 30 Zeitstunden.

1 ECTS Präsenzlehrgang setzt sich zusammen aus 30 x 45 Minuten Kurs in persönlicher Anwesenheit sowie 30 x 15 Minuten Workloads (Vor- und Nachbereitungen sowie Prüfungsvorbereitungen und Prüfung).

1 ECTS Online-Vorlesung umfasst fünf Zeitstunden Vortrag à 60 Minuten, dies entspricht 8 UE à 45 Minuten zur Anerkennung für Auffrischungen.

1 ECTS Online-Workshop mit interaktivem Anteil entspricht 10 Zeitstunden à 60 Minuten, das entspricht 16 UE à 45 Minuten zur Anerkennung für Auffrischungen.

1. FORMALIA ZUR ERLANGUNG DER THERAPEUTISCHEN ZUSATZQUALIFIKATION SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

Die durch das vorliegende Modulhandbuch des DVGS e. V. vermittelte therapeutische Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS besteht derzeit in einem Zusatztitel, der als Berufsbezeichnung durch den Fachverband vergeben wird.¹

Der Zusatztitel lautet:

Sport- / Bewegungstherapie DVGS mit der Bezeichnung der Indikation

Die therapeutische Zusatzqualifikation wird zur akademischen bzw. nicht akademischen Berufsbezeichnung geführt:

Akademischer Abschluss:

z. B. Bachelor of Science

Nicht akademischer Abschluss:

z. B. staatlich geprüfter Gymnastiklehrer

Die Gesamtqualifikation wird postgradual, ausbildungs- oder berufsbegleitend modular angeboten und erworben. Seit Wintersemester 2023/24 kann die Gesamtqualifikation erstqualifizierend erworben werden.²

¹ Markenrechtlich geschützt und eingetragen als Wortmarke, Bildmarke und Wortbildmarke

² Dualer Studiengang Sporttherapie DHfPG Saarbrücken



1.1 WIE QUALIFIZIERE ICH MICH IN DER SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS?

Die Sport- / Bewegungstherapie DVGS ist eine markenrechtlich geschützte therapeutische Zusatzqualifikation.

Diese Marke wurde zur Erlangung von Abrechnungsfähigkeiten in der ambulanten medizinischen und stationären Rehabilitation sowie in der Rehabilitations-Nachsorge bei allen Leistungsträgern zur Abrechnungsfähigkeit eingereicht und anerkannt. Seit Mitte der 90er-Jahre ist die Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS Voraussetzung für die entsprechende Zulassung von Einrichtungen der Rehabilitation (Leistungserbringer). Sport- / Bewegungstherapeuten sind in der Komplextherapie für eine Zulassung der Einrichtung in einem indikationsbezogenen Verhältnis zur Anzahl der Patienten (Leistungsempfänger) obligat.

Zur Erlangung der Sport- / Bewegungstherapie DVGS sind folgende Abschlüsse nach Berufsbildungsgesetz § 1 zu differenzieren:

AUSBILDUNGSABSCHLUSS (Zeugnisurkunde) in einem Bewegungsfachberuf als Zulassung Stufe I für die Sport- / Bewegungstherapie.

FORTBILDUNGSABSCHLUSS (Lizenz) in einem bestimmten thematischen Schwerpunkt (beispielsweise die Lizenz Sporttherapie bei Diabetes mellitus DVGS); eine Lizenz ist gebunden an eine Mitgliedschaft im DVGS und muss innerhalb von drei Jahren (Kardiologie nach zwei Jahren) mit jeweils einer Auffrischung von mindestens 15 Unterrichtseinheiten aktualisiert werden.

WEITERBILDUNGSABSCHLUSS (Zertifikat) umfasst die Weiterführung eines Ausbildungsberufes (z. B. Diplomsporthelehrer) in ein neues Tätigkeitsfeld (hier: Sport- / Bewegungstherapie); die Weiterbildung kann wahlweise in fünf Indikationen gewählt werden und ist in der Zertifikatsausstellung gebunden an eine Mitgliedschaft im DVGS. Die Weiterbildung besteht lebenslang.

Die Sport- / Bewegungstherapie ist wahlweise zu erwerben in den Indikationen:

1. Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie
2. Neurologie (aufbauend auf einer bestehenden Zertifizierung ORT)
3. Internistische Erkrankungen
4. Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht
5. Onkologie

1.2 WELCHE STUFEN MUSS ICH BIS ZUR ZERTIFIZIERUNG SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS DURCHLAUFEN?

1.2.1 STUFE I – ZULASSUNG ZUR SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

Zugelassen zu Lizenzen und Zertifikaten DVGS sind Personen mit einer Ausbildung als professionelle Bewegungsfachkraft mit mindestens dreijähriger akademischer oder entsprechender nicht akademischer Ausbildung mit mindestens 10 ECTS körpereigener Erfahrung / Sportpraxis sowie 20 ECTS bewegungswissenschaftlicher Ausbildungsinhalte / Theorie. Hierzu gehören beispielsweise Berufsabschlüsse wie Sportlehrer, Sportwissenschaftler, Diplomsportlehrer, Diplomsportwissenschaftler, Magister, Bachelor und Master jeweils im Fach Sport- / Bewegungswissenschaft.

Zugelassen sind auch akademische bzw. nicht akademische Ausbildungsabschlüsse Physiotherapie mit mindestens 4 ECTS Sportpraxis / körpereigener Erfahrung unter der Voraussetzung der Teilnahme an einem Sportpraxismodul von mindestens 6 ECTS.

Zulassungsvoraussetzungen werden ausschließlich durch die Geschäftsstelle des DVGS geprüft in Form von Einzelanerkennungsverfahren. Auch die Prüfungen weiterer Anerkennung von Ausbildungsinhalten zur Erlangung der Stufen II, III und IV erfolgen in Form von Einzelanerkennungsverfahren. Hierzu reichen Sie bitte Ihre entsprechenden schriftlichen Nachweise ein unter: dvgs@dvgs.de.

1.2.2 STUFE IV – PRAKTISCHE TÄTIGKEITEN

Zur Erlangung der Zertifizierung Sport- / Bewegungstherapie DVGS ist der schriftliche Nachweis einer praktischen Tätigkeit vorausgesetzt. Die praktische Tätigkeit kann in mehreren zeitlichen Einheiten oder in einer Zeiteinheit erworben werden. Sie muss die Tätigkeit in einer entsprechenden rehabilitativen Einrichtung abbilden. Vorausgesetzt wird ein Umfang von sechs Monaten mit einer Mindestwochenarbeitszeit von 30 Stunden.

Für die Erstellung eines Qualifikationsnachweises MTT ist die entsprechende Vollzeitätigkeit in einer entsprechenden zugelassenen Rehabilitationseinrichtung mit MTT-Fläche von mindestens zwölf Monaten obligat.

**1.2.3 STUFE II – GRUNDLAGEN DER SPORT-/ BEWEGUNGSTHERAPIE
(10 ECTS, DAVON 7 ECTS OBLIGAT UND 3 ECTS WÄHLBAR)**

Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz (obligat 3 ECTS)	2 ECTS Online-Vorlesung 1 ECTS Online-Workshop
---	---

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen (obligat 1 ECTS)	1 ECTS Online-Vorlesung
--	-------------------------

Biologisch-medizinische Grundlagen / Diagnostik (obligat 3 ECTS)	3 ECTS Online-Vorlesung
--	-------------------------

WAHLMODULE Präsenzlehrgänge/Bitte wählen Sie 3 ECTS aus folgenden Modulen			
Rückenschule gem. KddR 1 ECTS	Ausdauertraining / Medical Nordic Walking 1 ECTS	Entspannungs- verfahren 1 ECTS	Fachberater Betriebliches Gesundheits- management 3 ECTS
Osteoporose und Sturzprävention gem. BIS 2 ECTS	Onkologie 1 ECTS	E-Coach 1 ECTS	Bewegungslotse in der stationären Altenpflege 3 ECTS
Kräftigungstraining am Gerät/ Grund- lagen der MTT¹ 1 ECTS	Aquatrainig 1 ECTS		

¹ Das Modul ist fakultativ in der Stufe II und wird in der Stufe III als „Grundlagen der MTT“ anerkannt.

STUFE II GRUNDLAGEN DER SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

Die Stufe II Grundlagen der Sport- / Bewegungstherapie DVGS gliedert sich wie folgt:

- Die Lehranteile gliedern sich in **Online-Vorlesungen, Online-Workshops und Präsenzlehrgänge**.
Dabei gilt, dass Online-Vorlesungen obligat vor Besuch der Online-Workshops und Präsenzlehrgänge vorliegen müssen.
- Die Reihenfolge der Lehrinhalte ist ansonsten frei wählbar – mit Ausnahme des Lehrinhalts Biologisch-medizinische Grundlagen / Diagnostik (s. u.).
- Die Lehranteile von gesamt 10 ECTS gliedern sich in **7 ECTS obligate Lehrinhalte sowie 3 ECTS Wahlmodule**. Die 3 ECTS Wahlmodule bilden dabei Lizenzinhalte oder Zertifikatsinhalte („Fachberater BGM“ oder „Bewegungslotse in der Pflege“) für die Abrechnungsfähigkeiten in der Prävention gemäß GKV Leitfadens Prävention ab.

Obligate Lehrinhalte sind hierbei:

Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz (dabei sind zunächst 2 ECTS Online-Vorlesungen zu absolvieren, bevor der Online-Workshop mit 1 ECTS die Lehrinhalte vertieft).

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen werden in einer Online-Vorlesung mit 1 ECTS erworben.

Eine Online-Vorlesung vermittelt **biologisch-medizinische Lehrinhalte** mit 3 ECTS.

Biologisch-medizinische Grundlagen / Diagnostik sind vorausgesetzt beim Erwerb aller Wahlmodule (mit Ausnahme des E-Coaches, Fachberaters BGM und Bewegungslotsen in der Pflege). Dabei ist der **Besuch dieses obligaten Moduls einmalig zu erwerben zur Zulassung zu allen Wahlmodulen**.

Wahlmodule Stufe II bilden abrechnungsfähige Lizenzinhalte sowie Verbandskonzepte ZPP¹ der Prävention (bzw. des Rehabilitationssportes). Diese können frei mit mindestens 3 ECTS zur Erlangung der Stufe II gewählt werden aus den Bereichen:

- Rückenschule gemäß KddR
- Osteoporose und Sturzprävention
- Kräftigungstraining / Grundlagen der MTT
- Medical Nordic Walking
- Onkologie
- Aquatraining
- Entspannungsverfahren
- E-Coach
- Fachberater BGM (Zertifikat)
- Bewegungslotse in der stationären Altenpflege (Zertifikat)

¹ Zentrale Prüfstelle Prävention

**1.2.4 STUFE III – SPEZIALISIERUNGEN DER SPORT-/BEWEGUNGSTHERAPIE
(10 ECTS, DAVON 3 ECTS OBLIGAT UND 7 ECTS WÄHLBAR)**

Indikationsübergreifende Diagnostik / Befunderhebung (obligat 1 ECTS)		1 ECTS Online-Workshop	
Indikationsübergreifende sonstige Aspekte: Schmerz (obligat 1 ECTS)		1 ECTS Online-Vorlesung	
Obligates Wahlmodul¹ (obligat 1 ECTS, alternativ wählbar)	Offenes Wahlmodul ORT / N	1 ECTS Präsenzlehrgang	
	Offenes Wahlmodul IE		
	Offenes Wahlmodul PPS		
	Offenes Wahlmodul Onkologie		
WAHLMODUL 1 Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie (ORT) (inkl. MTT)	WAHLMODUL 2 Internistische Erkrankungen (inkl. Einzellizenzen)	WAHLMODUL 3 Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht	WAHLMODUL 4 Onkologie (inkl. Einzellizenz)
Medizin / Pathophysiologie 1 ECTS (Online-Vorlesung)	Medizin / Pathophysiologie 1 ECTS (Online-Vorlesung)	Medizin / Pathophysiologie 1 ECTS (Online-Vorlesung)	Medizin / Pathophysiologie 1 ECTS (Online-Vorlesung)
Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie 2 ECTS (Präsenzlehrgang)	Kardiologie / Gefäßerkrankungen 4 ECTS (Präsenzlehrgang)	Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht 6 ECTS (Präsenzlehrgang)	Onkologie 6 ECTS (Präsenzlehrgang)
MTT (Medizinische Trainingstherapie)² 4 ECTS (Präsenzlehrgang)	Diabetes mellitus / Adipositas 2 ECTS (Präsenzlehrgang)		
WAHLMODUL 5	ZUSATZMODUL	ZUSATZMODUL	
Aufbaumodul Neurologie³ 1 ECTS (Präsenzlehrgang)	COPD / Atemwegs- erkrankungen 1 ECTS (Präsenzlehrgang)	Depression 1 ECTS (Präsenzlehrgang)	
INDIKATIONSÜBERGREIFENDES ZUSATZMODUL			
Medizin / Pathophysiologie Long- / Post-COVID 1 ECTS		Long- / Post-COVID 1 ECTS	

¹ Wählen Sie aus den indikationsspezifischen Wahlthemen einen Kurs, der nicht der von Ihnen gewählten Hauptindikation entspricht.

² Das fakultative Modul Stufe II „Kräftigungstraining am Gerät“ wird zur Stufe III MTT anerkannt.

³ Das Aufbaumodul Neurologie ist nur möglich nach erfolgreichem Abschluss des Wahlmoduls 1 ORT.

STUFE III SPEZIALISIERUNGEN DER SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

Die Stufe III Spezialisierungen der Sport- / Bewegungstherapie DVGS gliedert sich wie folgt:

- Die Lehranteile gliedern sich in Online-Vorlesungen und Präsenzzeiten. **Dabei gilt, dass Online-Vorlesungen obligat vor Besuch der Präsenzzeiten vorliegen müssen.**
- Die Reihenfolge der Lehrinhalte ist ansonsten frei wählbar.
- Die Lehranteile von gesamt 10 ECTS gliedern sich in 3 ECTS obligate Lehrinhalte sowie 7 ECTS indikationsspezifischer Wahlmodule. Die 7 ECTS Wahlmodule bilden dabei Lizenzinhalte für die Abrechnungsfähigkeiten in der Rehabilitation sowie im Rehabilitationssport.
- Ziel der Spezialisierungen ist die Erlangung eines indikationsübergreifenden Ansatzes der Sport- / Bewegungstherapie für co- und multimorbide Patientengruppen (unter Berücksichtigung etwaiger Pflegezustände).

Obligate Lehrinhalte sind hierbei:

Indikationsübergreifende Diagnostik/Befunderhebung mit 1 ECTS Online-Workshop,
Indikationsübergreifendes Thema „Schmerz“ mit 1 ECTS Online-Vorlesung sowie
ein indikationsfremdes Wahlmodul mit 1 ECTS in Präsenz

Wahlmodule Stufe III bilden die fünf Indikationsschwerpunkte Orthopädie/Rheumatologie/Traumatologie, Neurologie, Internistische Erkrankungen, Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht sowie Onkologie ab. In den jeweiligen Weiterbildungen sind zusätzliche Fortbildungen (Lizenzen) für die Rehabilitation und den Rehabilitationssport enthalten. Indikationsspezifische Lehrinhalte Medizin/Pathophysiologie mit 1 ECTS sind Voraussetzung zum Erwerb der Lizenzen in den Wahlmodulen der Stufe III.

Bitte beachten Sie, dass die Lizenzlehrgänge Sporttherapie in der Kardiologie (Herzgruppenleiter), Sporttherapie bei Diabetes mellitus, Sporttherapie bei Atemwegserkrankungen, Sporttherapie bei Gefäßerkrankungen und Sporttherapie bei Adipositas auch unabhängig von der Erlangung der Gesamtzusatzqualifikation „Internistische Erkrankungen“ belegt werden können.

Anerkennung zur Durchführung von Bewegungsprogrammen als Zusatzprogramme zu Disease-Management-Programmen (ergänzende Leistungen/gem. SGB V § 43 bzw. Selektivverträge/gem. SGB V § 140 a) in den Indikationen:

DMP

- Mammakarzinom
- Koronare Herzkrankheit/Kardiologie mit Herzinsuffizienz und Myokardinfarkt
- Diabetes mellitus Typ II
- Adipositas (in Vorbereitung)
- COPD
- Osteoporose
- Depression
- Chronischer Rückenschmerz
- Rheumatoide Arthritis

Selektivverträge

- Onkologische Trainingstherapie (OTT)
- Chronischer Rückenschmerz (FPZ-Programm)
- Hüftarthrose (FPZ-Programm)
- Kniearthrose (FPZ-Programm)
- Osteoporose (FPZ-Programm)
- Onkologie (FPZ-Programm)

1.3 STUFENMODELL SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

MODULARSYSTEM ZUR ERLANGUNG DER THERAPEUTISCHEN ZUSATZQUALIFIKATION WEITERBILDUNGEN / ZERTIFIKATE SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE

Stufe I

Mind. 3 Jahre bzw. 6 Semester
Mind. 10 ECTS Praxis
sowie 20 ECTS
bewegungswissenschaftliche
Grundlagen Theorie

ZULASSUNG (Einzelanerkennungsverfahren):

akademischer und nicht akademischer Ausbildungsabschluss, Bewegung
und Gesundheit sowie Physiotherapie gemäß Zulassungsordnung

Stufe II

Grundlagen

10 ECTS, davon
7 ECTS obligat und
3 ECTS wählbar

Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz

Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen

Biologisch-medizinische Grundlagen / Diagnostik

WAHLMODULE

Rückenschule	Ausdauertraining/ Medical Nordic Walking	Entspannungs- verfahren	Fachberater Betriebliches Gesundheits- management
Osteoporose und Sturzprävention	Onkologie	E-Coach	Bewegungsnotse in der stationären Altenpflege
Kräftigungstraining am Gerät / Grund- lagen der MTT	Aquatraining		

Stufe III

Spezialisierungen

10 ECTS, davon
3 ECTS obligat und
7 ECTS wählbar

Indikationsübergreifende Diagnostik / Befunderhebung

Indikationsübergreifende sonstige Aspekte: Schmerz

Obligates Wahlmodul

WAHLMODUL 1 Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie (ORT)	WAHLMODUL 2 Internistische Erkrankungen	WAHLMODUL 3 Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht	WAHLMODUL 4 Onkologie
Medizin Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie MTT (Medizinische Trainingstherapie)	Medizin Kardiologie / Gefäßkran- kungen Diabetes mellitus / Adipositas	Medizin Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht	Medizin Onkologie
WAHLMODUL 5	ZUSATZMODUL	ZUSATZMODUL	
Neurologie	COPD / Atemwegs- erkrankungen	Depression	
INDIKATIONSÜBERGREIFENDES ZUSATZMODUL			
Medizin / Pathophysiologie Long- / Post-COVID		Long- / Post-COVID	

Stufe IV

PRAKTISCHE TÄTIGKEIT:

6 Monate Vollzeit in einer rehabilitativen Einrichtung
(12 Monate zur Anerkennung des Qualifikationsnachweises MTT)

1.4 EINSATZFELDER¹ IN DER SPORT-/ BEWEGUNGSTHERAPIE DER WEITERBILDUNGEN / ZERTIFIKATE SOWIE FORTBILDUNGEN / LIZENZEN

Stufe I

Zulassung für die ambulante medizinische und stationäre Rehabilitation gem. Empfehlungen der BAR (GKV, DGUV, DRV Bund). Die Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation / BAR ist Dachorganisation der Leistungsträger Gesetzliche Krankenversicherungen (GKV), Deutsche Gesetzliche Unfallversicherungen (DGUV), Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund).

Stufe II

Die gesamten Grundlagen Stufe II sind Voraussetzung für die ambulante medizinische und stationäre Rehabilitation BAR (GKV, DGUV, DRV Bund) / Komplextherapie.

Lizenzinhalte der Wahlmodule sind abrechnungsfähig nach

§§ 20, 20b SGB V

gem. Leitfaden Prävention in der aktuellen Fassung ZPP (Zentrale Prüfstelle Prävention)
Setting Betrieb

Rückenschule gem. KddR / Osteoporose sind zudem abrechnungsfähig nach

§ 43 SGB V

Ergänzende Leistungen, Patientenschulungen und

§ 64 SGB IX

Indikationsspezifische Angebote im Rehabilitationssport

Das Ergänzungsmodul Kräftigungstraining sowie die Sturzprävention finden zusätzlich
Anwendung im **§ 5 SGB XI** (Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen).

Stufe III

Die gesamte Spezialisierung Stufe III (insbesondere die Spezialisierung ORT / mit MTT) ist Voraussetzung für die ambulante medizinische und stationäre Rehabilitation BAR (GKV, DGUV, DRV Bund) / Komplextherapie.

Sie ist vorausgesetzt für die Reha-Nachsorgeprogramme IRENA, T-RENA sowie das Präventionsprogramm der DRV Bund RV-FIT. Auch die auf Seite 15 aufgeführten Selektivverträge setzen die Spezialisierung Stufe III voraus.

Alle Lizenzinhalte der Wahlmodule 1 – 4 sind abrechnungsfähig nach

§ 43 SGB V

Ergänzende Leistungen, Patientenschulungen und

§ 64 SGB IX

Indikationsspezifische Angebote im Rehabilitationssport

Präventive Angebote für Diabetes mellitus, Adipositas und Onkologie sind zudem bezuschussungsfähig nach

§ 20 SGB V

Leitfaden Prävention in der aktuellen Fassung ZPP (Zentrale Prüfstelle Prävention)

T-RENA ist abrechnungsfähig gem.

§ 17 SGB VI

IRENA ist abrechnungsfähig gem.

§ 17 SGB VI

RV-FIT ist abrechnungsfähig gem.

§ 14 Absatz 3 SGB VI

§ 140a SGB V

Selektivverträge

Stufe IV

Voraussetzung ambulante medizinische und stationäre Rehabilitation BAR (GKV, DGUV, DRV Bund)

Je nach Leistungsträger sind 12 bis 24 Monate praktische Tätigkeiten in einer zugelassenen rehabilitativen Einrichtung mit MTT-Fläche zur Anerkennung des Qualifikationsnachweises MTT erforderlich.

¹ Anerkennung bei Leistungsträgern für Refinanzierung und Bezuschussungsfähigkeit von Leistungen

1.5 ZULASSUNGSORDNUNG

ZUR ERLANGUNG DER THERAPEUTISCHEN ZUSATZQUALIFIKATION SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

ZULASSUNGSORDNUNG

Die folgende Ordnung regelt die Zulassung zur Weiterbildung, die zur Erlangung der therapeutischen Zusatzqualifikation Sport- / Bewegungstherapie DVGS führt.

§ 1 ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

1. Zur Weiterbildung zugelassen wird, wer die Anforderungen der Stufe I erfüllt. Diese werden nachgewiesen durch den schriftlichen Nachweis der Zeugnisurkunden mit Benennung von Studiengang / Ausbildung:
 - Des sport- und bewegungswissenschaftlichen Studiums mit mindestens 10 ECTS Praxis (eigene Bewegungserfahrung) sowie mindestens 20 ECTS Theorie (bewegungswissenschaftliche Grundlagen): hier Lehramt, Magister, Bachelor, Master, Diplom-Sportlehrer, Diplom-Sportwissenschaftler et al.
 - Des nicht akademischen Fachschulabschlusses mit mindestens 21 Semesterwochenstunden Sport und pflegerischer / therapeutischer Gymnastik
 - Durch eine abgeschlossene nicht akademische Fachschulausbildung zum „Sportlehrer im freien Beruf“ (mindestens drei Jahre)
 - Akademische und nicht akademische Ausbildungsgänge Physiotherapie mit mind. 4 ECTS Praxis sowie einer Ergänzung sportpraktischer Lehrinhalte mit 6 ECTS
2. Studierende und Schüler können Lehrinhalte der Weiterbildungsmaßnahme ausbildungsbegleitend erwerben. Eine Weiterbildungszertifizierung wird vergeben bei Vorlage der in Absatz 1 genannten Urkunden und Nachweise der Studien- / Ausbildungsgänge.
Der Besuch der entsprechenden Lehrinhalte ist erst möglich nach mindestens vier Semestern Studium und dem Nachweis einer Zwischenprüfung.
3. In Ausnahmefällen kann eine Zulassung zur Zulassungsprüfung / Stufe I erteilt werden.
Die Genehmigung hierzu muss schriftlich an die DVGS-Geschäftsstelle gerichtet werden.
Entsprechende Bescheide werden schriftlich erteilt.
4. Für nicht deutschsprachige Bewerber ist der zusätzliche Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse in Wort und Schrift notwendig.
5. Für Bewerber, deren Studienabschluss an einer nicht deutschsprachigen Universität erfolgte, sind der Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse (B2) sowie eine beglaubigte Übersetzung der Zeugnisurkunde sowie eine beglaubigte Anerkennung des akademischen Grades notwendig.

§ 2 ZULASSUNGSVERFAHREN ZUM ERWERB VON LIZENZEN DES DVGS

1. Zur Lizenzierung zugelassen wird, wer die Anforderungen in dieser Stufe erfüllt durch den schriftlichen Nachweis der Zeugnisurkunden mit Benennung des Studienganges:
 - Des sport- und bewegungswissenschaftlichen Studiums mit mindestens 10 ECTS Praxis (eigene Bewegungserfahrung) sowie mindestens 20 ECTS Theorie (bewegungswissenschaftliche Grundlagen): hier Lehramt, Magister, Bachelor, Master, Diplom-Sportlehrer, Diplom-Sportwissenschaftler et al.
 - Des nicht akademischen Fachschulabschlusses mit mindestens 21 Semesterwochenstunden Sport und pflegerischer / therapeutischer Gymnastik

- Durch eine abgeschlossene nicht akademische Fachschulausbildung zum „Sportlehrer im freien Beruf“ (mindestens 3 Jahre)
 - Akademische und nicht akademische Ausbildungsgänge Physiotherapie mit mind. 4 ECTS
2. Studierende und Schüler können Lizenzinhalte der Weiterbildungsmaßnahme ausbildungsbegleitend erwerben. Eine Lizenz wird nur vergeben bei Vorlage der in Absatz 2 genannten Urkunden und Nachweise der Studien- /Ausbildungsgänge.
3. Es gelten ansonsten die aktuellen Lizenzbedingungen des DVGS.
4. Die Veranstaltungen der im Rahmen der DVGS angebotenen Lizenzlehrgänge können auch von Personen besucht werden, die den Zulassungskriterien nach § 2, Abschnitt 1 nicht entsprechen. Die Teilnehmer können keine DVGS-Lizenz erhalten. Es wird den Teilnehmern eine Teilnahmebescheinigung erstellt.

§ 3 ANERKENNUNGSANTRÄGE

Zulassungsgesuche und Ausnahmeregelungen zur Zulassung nach § 1 sind schriftlich zu richten an die DVGS-Prüfungskommission:

DVGS-Geschäftsstelle	Telefon: (0 22 33) 6 50 17
Vogelsanger Weg 48	Fax: (0 22 33) 96 56 05
50354 Hürth	E-Mail: dvgs@dvgs.de

§ 4 ZULASSUNGSVERFAHREN

Zulassungsverfahren erfolgen nur schriftlich.

Den Zulassungsgesuchen und Ausnahmegesuchen sind die erforderlichen Unterlagen (Kopien der Nachweise Stufen I–IV) beizufügen.

Nur schriftlich erteilte Anerkennungsaussagen sind für die Anerkennung der Stufen I–IV gültig. Mündliche Anerkennungsaussagen und Anerkennungszusagen erfolgen nicht.

Es erfolgen ausschließlich Einzelanerkennungen.

§ 5 INKRAFTTRETEN

Die revidierte Zulassungsordnung tritt am Tage nach ihrer Verabschiedung durch das Präsidium des DVGS e. V. in Kraft.

Hürth 11.04.2024
gez. das Präsidium des
Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V.

1.6 PRÜFUNGSORDNUNG

ZUR ERLANGUNG DER THERAPEUTISCHEN ZUSATZQUALIFIKATION SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE DVGS

PRÜFUNGSORDNUNG

Die folgende Prüfungsordnung regelt die Prüfungen zur Erlangung der therapeutischen Zusatzqualifikation „Sport- / Bewegungstherapie DVGS“.

§ 1 ZIEL, ZWECK UND INHALT DER PRÜFUNG

1. Die Prüfung dient dem Nachweis theoretischer und praktischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Tätigkeit im sport- und bewegungstherapeutischen Bereich.
2. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung wird den Teilnehmern nach schriftlichem Nachweis der Stufen I–IV das entsprechende Zertifikat DVGS mit der gewählten Spezialisierung (Indikation) ausgestellt (vgl. Formalia).
3. Gegenstand der Prüfungsverfahren sind die Inhalte des vorliegenden Modulhandbuchs.

§ 2 PRAKTISCHE TÄTIGKEIT

1. Die Stufe IV/Praktische Tätigkeit umfasst eine sechs Monate umfassende Vollzeittätigkeit (mindestens 30 Stunden wöchentlich) in einer ambulanten oder stationären rehabilitativen, medizinischen Einrichtung. Der Nachweis einer beruflichen Tätigkeit wird anerkannt.
2. Die praktische Tätigkeit wird durch einen schriftlichen Nachweis des Arbeitgebers nachgewiesen.
3. Eine Teilzeittätigkeit (weniger als 30 Stunden wöchentlich) im Bereich der Rehabilitation kann auf Antrag für das Praktikum angerechnet werden. Durch die Anerkennung von Teilzeittätigkeiten können maximal 50 % des gesamten praktischen Nachweises anerkannt werden.

§ 3 PRÜFVERFAHREN

Es gelten folgende unterschiedliche Prüfverfahren.

§ 3.1 LEHRGANGSBEGLEITENDE PRÜFVERFAHREN

1. Prüfungen werden obligat nachgewiesen im Bereich der Stufen II/Grundlagen und III/Spezialisierungen. Die Prüfungen zur Stufe II und III umfassen eine einstündige Klausur (jeweils Stufe II und III).
2. Prüfungen werden obligat nachgewiesen im Bereich der Wahlmodule der Stufen II und III. Die Prüfungen am Ende der jeweiligen Wahlmodule umfassen eine einstündige Klausur. (Sie dienen in der Regel dem Nachweis von Lizenzinhalten.)

§ 3.2 ANERKENNUNGSPRÜFUNGEN

Im Rahmen von Einzelanerkennungsverfahren haben Antragsteller die Möglichkeit, die vorliegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend dem Modulhandbuch Sport- / Bewegungstherapie DVGS in einer Anerkennungsprüfung nachzuweisen.

Eine Einzelanerkennung erfolgt jeweils auf gesonderten, schriftlichen Antrag an die DVGS-Prüfungskommission. Ein Einzelanerkennungsantrag unterliegt hierbei den jeweils gültigen Zulassungs- und Prüfordnungen des DVGS e. V.

Zur Zulassung zur Anerkennungsprüfung im Rahmen der Stufen II und III muss in der Regel eine mindestens fünfjährige Tätigkeit in einer rehabilitativen, medizinischen Einrichtung (Vollzeittätigkeit) schriftlich nachgewiesen werden. Zur Anerkennungsprüfung erfolgt eine gesonderte schriftliche Einladung an den Antragsteller.

Eine Anerkennungsprüfung besteht aus einer einstündigen schriftlichen Prüfung (Klausur) sowie einer 45-minütigen mündlichen Prüfung.

§ 3.3 ZERTIFIKATSPRÜFUNGEN

Im Rahmen von Einzelanerkennungsverfahren haben Antragsteller die Möglichkeit, die vorliegenden universitätsintern erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend dem Modulhandbuch Sport- / Bewegungstherapie DVGS in einer Zertifikatsprüfung nachzuweisen.

Eine Einzelanerkennung erfolgt jeweils auf gesonderten, schriftlichen Antrag an die DVGS-Geschäftsstelle. Ein Einzelanerkennungsantrag unterliegt hierbei den jeweils gültigen Zulassungs- und Prüfordnungen des DVGS e. V. Zur Zulassung zur Zertifikatsprüfung muss in der Regel Folgendes zutreffen:

1. Der schriftliche Nachweis einer Hochschule muss vorliegen (Institutsnachweis), in dem die spezifischen anerkannten Lehrinhalte nachgewiesen werden (Anerkennungsverfahren).
2. Der schriftliche Nachweis umfasst die Stufen I (Zeugnisurkunde und Studiengang), II und III des DVGS-Curriculums (anerkannte oder ergänzte Lehrinhalte nach Abgleich der Studienordnung der entsprechenden Hochschule).
3. Eine mindestens sechsmontatige Tätigkeit in einer rehabilitativen, medizinischen Einrichtung (Vollzeittätigkeit) muss schriftlich nachgewiesen werden (Stufe IV).
4. Zur Zertifikatsprüfung erfolgt eine gesonderte schriftliche Einladung an den Antragsteller.
5. Zur Zertifikatsprüfung ist die Mitgliedschaft im DVGS e. V. obligat.
6. Eine Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Teilprüfungen bestanden wurden. Die Zertifikatsprüfung besteht aus einem 45-minütigen mündlichen Gespräch anhand eines Fallbeispiels.
7. Schriftliche und mündliche Teilprüfungen können jeweils wiederholt werden. Nicht bestandene Teilprüfungen können einmal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfung kann frühestens vier Wochen nach Abschluss der ersten Teilprüfung erfolgen – spätestens jedoch nach einem Jahr. Der genaue Termin wird von der DVGS-Geschäftsstelle festgelegt.
8. Bei nicht bestandenen Zweitprüfungen kann letztmalig schriftlich bei der DVGS-Geschäftsstelle eine dritte Prüfung beantragt werden. Dies muss besonders begründet werden.
9. Teilnehmer, die aus einem triftigen Grund (Krankheit, Sterbefall eines Angehörigen o. Ä.) den Prüftermin nicht wahrnehmen konnten, müssen diesen Grund der DVGS-Geschäftsstelle umgehend mitteilen und schriftlich nachweisen. Auf Antrag ist ein neuer Prüftermin anzuberaumen.
10. Die Geschäftsstelle setzt auf Antrag einen neuen Prüfungstermin fest, wenn der Grund des vorherigen Versäumnisses anerkannt wurde.

§ 4 VERSÄUMNISSE, RÜCKTRITT, TÄUSCHUNGEN

1. Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht bestanden“, wenn der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne Grund nicht erscheint.
2. Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen der DVGS-Geschäftsstelle schriftlich mitgeteilt und nachgewiesen werden (vgl. § 3 (8)). Es gelten nur juristisch korrekte schriftliche Nachweise (bspw. Attest, Sterbeurkunde o. Ä.).
3. Über die Anerkennung der in § 9 Absatz 2 genannten Gründe entscheidet i. d. R. der DVGS-Prüfungsausschuss. Bei Anerkennung erfolgt die Festlegung eines neuen Prüfungstermins. Bereits vorliegende Prüfungsergebnisse oder Prüfungsleistungen bleiben anerkannt.
4. Versucht der Kandidat, das Ergebnis seiner Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfleistung als „nicht bestanden“.
5. Ablehnende Bescheide des Prüfungsausschusses sind dem Kandidaten unverzüglich mitzuteilen.

§ 5 DVGS-PRÜFUNGSAUSSCHUSS

1. Der Geschäftsführende Vorstand des DVGS kann i. d. R. den Prüfungsausschuss des DVGS berufen. Der Geschäftsführende Vorstand des DVGS benennt den Prüfungsvorsitzenden i. d. R. für die Dauer von zwei Jahren. Wiederbestellung ist möglich.
2. Der Prüfungsausschuss umfasst paritätisch Experten der Hochschulen und Fachschulen.
3. Der Prüfungsausschuss entscheidet in allen strittigen Fragen der Zulassungs- und Prüfungsordnung des vorliegenden Curriculums in letzter Instanz.
4. Der Prüfungsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und dem Hauptamtlichen Vorstand des DVGS e. V.

§ 6 ZULASSUNG ZUR PRÜFUNG

1. Die Prüfungen erfolgen auf schriftlichen Antrag und schriftliche Einladung zur Prüfung.
2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die in der Zulassungsordnung und Prüfungsordnung des DVGS näher bezeichneten Voraussetzungen erfüllt, entsprechende Lehrinhalte durch Lehrgangsbesuch, Anerkennungsverfahren oder Institutsnachweis / Fachschulnachweis nachgewiesen hat und die Lehrgangsgebühren sowie Prüfungsgebühren entrichtet hat.
3. Zur Zertifikatsprüfung werden nur DVGS-Mitglieder zugelassen.
4. Die Terminierung zur Prüfung / Bestellung der Prüfer erfolgt durch die DVGS-Geschäftsstelle.

§ 7 BEWERTUNG VON PRÜFUNGSLEISTUNGEN

1. Die Prüfungsleistungen werden mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.
2. Schriftliche Prüfungsverfahren müssen mit mindestens 60 % der Prüffragen richtig beantwortet werden.
3. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn alle Prüfungsbestandteile als „bestanden“ bewertet wurden.

§ 8 PRÜFUNGSGEBÜHREN

Prüfungsverfahren im Rahmen der vorliegenden Prüfungsordnung sind kostenpflichtig. Die Gebühren regeln die aktuelle Gebührenordnung des DVGS e. V. sowie die Vertragswerke mit kooperierenden Bildungsträgern und / oder Konzessionsträgern des DVGS.

§ 9 THERAPEUTISCHE ZUSATZQUALIFIKATION UND ZERTIFIKAT SOWIE LIZENZEN

1. Bei Erfüllung und schriftlichem Nachweis aller Vorgaben der Zulassungs- und Prüfungsordnung des DVGS (Stufen I–IV) verleiht der Fachverband DVGS die Berufsbezeichnung „Sport- / Bewegungstherapie DVGS“ (vgl. Formalia).
2. Die therapeutische Zusatzqualifikation wird nur an Mitglieder des DVGS vergeben.
3. Die therapeutische Zusatzqualifikation der Weiterbildungsmaßnahme behält nach Austritt aus dem DVGS Gültigkeit. Lizenzen erlöschen mit dem Austritt aus dem DVGS.
4. Die therapeutische Zusatzqualifikation und die Zertifikate, die Lizenzen sowie Logos des DVGS unterliegen dem Markenschutz.
5. Die unberechtigte Vergabe, das unberechtigte Tragen und Verwenden der Berufsbezeichnung / des Zertifikates sowie der Lizenzen des DVGS werden durch den DVGS juristisch verfolgt.
6. Die Vergabe und das Tragen sowie die Verwendung von Lizenzen des DVGS regelt die Lizenzordnung des DVGS.

§ 10 AUSNAHMEREGLUNGEN

Über Ausnahmeregelungen entscheidet i. d. R. der Prüfungsausschuss auf Antrag des Prüflings.

Weitere Einzelheiten regeln die Ausführungsbestimmungen zur Prüfungsordnung des DVGS.

§ 11 INKRAFTTRETEN

Die vorstehende Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Verabschiedung durch das Präsidium des DVGS e. V. in Kraft.

Hürth 11.04.2024
gez. das Präsidium des
Deutschen Verbandes für Gesundheitssport und Sporttherapie e. V.

2. LEHRINHALTE¹

2.1 STUFE II

GRUNDLAGEN DER SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE (10 ECTS, DAVON 7 ECTS OBLIGAT UND 3 ECTS WÄHLBAR)

Modul-Code	II-O-BGK (obligat)
Titel	Bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz (BGK)
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	3 / 2 Online-Vorlesung, 1 Online-Workshop
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe II Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Theoretischen Grundlagen • Allgemeiner Einordnung der Gesundheitskompetenz • Mehrwert der bewegungsbezogenen Gesundheitskompetenz für die Sport-/Bewegungstherapie • Teilkompetenzen der BGK: Bewegungs-, Steuerungs- und Selbstregulationskompetenz • Querbezügen zu multimodalen Bewegungskonzepten, ICF und personenbezogenen Kontextfaktoren • Handlungsmodell zum Aufbau von BGK: Trainieren, Lernen, Erleben • Didaktisch-methodischen Grundlagen der Konzeption und Realisation von verhaltensbezogenen Bewegungsprogrammen – grundlegende Prinzipien und Methoden der Erwachsenen- und Gesundheitsbildung • Kurs- und Kursstundenplanung, zielgruppengerechter Auswahl der Inhalte und der Gestaltung • Verknüpfung von Trainings-, Lern- und Erlebensinhalten in Situationen von Bewegungstherapie und Gesundheitssport • Arrangement von Lernsituationen, Einsatz verschiedener Lernstrategien wie Vorträge, Diskussionen, Brainstorming, Demonstration, Hausaufgaben, Arbeitsbücher • Kommunikation und Gesprächsführung inkl. bewegungsthematischer Besonderheiten von der Einzelberatung bis zur Gruppendiskussion und Motivational Interviewing • Vermittlung von Bewegungsfertigkeiten zur Befähigung für die eigenständige Durchführung von gesundheitssportlicher und alltagsrelevanter körperlicher Aktivität • Methoden zur Optimierung der Körper- und Bewegungswahrnehmung (Wahrnehmungsschulung, bewegungsorientierte Entspannungsverfahren) • Methoden zur Vermittlung von Wissen über Wirkungen von körperlicher Aktivität („Effektwissen“) sowie in Bezug auf (bewegungsbezogene) Bewältigung von Gesundheitsstörungen • Methoden zur (praxisorientierten) Vermittlung von Handlungswissen zur eigenständigen gesundheitssportlichen Aktivität und körperlichen Aktivität im Alltag • Steuerungsmethoden zur Optimierung körperlicher Gesundheitswirkungen (optimale Dosis und Beanspruchungsregulation, instrumentelle Krankheitsbewältigung) • Steuerungsmethoden zur Optimierung von Wirkungen auf psychische Gesundheit und Wohlbefinden (optimale Dosis, Befindensregulation, Entspannungsverfahren, instrumentelle und emotionale Krankheitsbewältigung) • Vermittlung von Techniken zur Überführung von bewegungsbezogenen Absichten in tatsächliches Bewegungsverhalten (Bewegungspläne, Bewältigungspläne, Selbstbeobachtung und Trainingsdokumentation) • Methoden zur Steigerung sport- und bewegungsbezogener Selbstwirksamkeit • Methoden zur Steigerung positiver Bewegungserfahrungen und Bewegungsfreude (z. B. Spielorientierung) • Methoden zur Nutzung von Gruppendynamik und sozialer Interaktion zur Förderung • Methoden zur Förderung der Internalisierung von Beweggründen für regelmäßige körperlich-sportliche Aktivität (Motivierung, Bewegungsmöglichkeiten, Bewegungsziele und Selbstkonkordanz) • Erprobung und Reflexion der einzelnen Inhalte und Methoden (z. B. an Fallbeispielen) hinsichtlich eines indikationsübergreifenden Zugangs in der Sport-/Bewegungstherapie
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

¹ Die im Folgenden aufgeführten ECTS-Angaben beziehen sich jeweils auf das aufgeführte Modul, nicht auf die zu erwerbende Gesamtqualifikation.

Modul-Code	II-O-GWG (obligat)
Titel	Gesundheitswissenschaftliche Grundlagen
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe II Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Einordnung der Sport- und Bewegungstherapie in den gesellschafts- und gesundheitspolitischen Kontext • Erstellung von Indikationskatalogen Sport- /Bewegungstherapie im Kontext der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health /WHO) • ICF-orientierte Stundenplanung anhand von ICF-orientierten Indikationsbildern • Epidemiologischen, gesundheitspädagogischen sowie gesundheitspsychologischen Voraussetzungen und Modellen zur Anwendung in der Sport- /Bewegungstherapie • Sport- /Bewegungstherapie im Gesundheitswesen: Qualifikationsmerkmale, Einsatzfelder, Kostenträger • ICF • Einführung: Indikationskataloge Sport- /Bewegungstherapie • Epidemiologie • Salutogenese-Modell • Rokeach-Modell • Gesundheitspsychologie in der Sport- /Bewegungstherapie • Motivation /Volition • Techniken der Verhaltensänderung
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-O-BMG (obligat)
Titel	Biologisch-medizinische Grundlagen – Diagnostik und Pathologie aller Indikationen
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	3 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe II Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biomedizin und Pathophysiologie in den Indikationsfeldern Orthopädie-Rheumatologie, Traumatologie, Neurologie, internistische Erkrankungen, Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht, Onkologie • Anwendung und Auswertung diagnostischer Verfahren als Basis der Planung von sport- /bewegungstherapeutischen Interventionen (KONZEPTION, Therapieplan) • Ausgewählten anatomischen und physiologischen Aspekten • Herz-Kreislauf-System/Stoffwechsel • Anatomie in vivo • Biomechanik • Neuroanatomischen und neurophysiologischen Aspekten • Einführung in die Psychiatrie/Psychosomatik • Pathophysiologischen Grundlagen • Bewegungsdiagnostik, Leistungs- und Funktionsdiagnostik • Trainingslehre • Sport- /bewegungstherapeutischen Testverfahren und Einführung in krankengymnastische Verfahren • Motorischer Basisdiagnostik (MBD) • Diagnostik des bewegungsbezogenen Erlebens und Verhaltens • Assessmentverfahren
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-RS
Titel	Wahlmodul – Rückenschule gemäß KddR
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Modellkonzeption einer bewegungsbezogenen Intervention zur Förderung der Rückengesundheit • Zielsetzungen und Inhalte eines Bewegungsprogramms • Planung und Umsetzung einer bewegungsbezogenen Intervention zur Förderung der Rückengesundheit • Zielgruppe • Umsetzung • Modularer Aufbau des Konzepts • Module für die Planung und Zusammensetzung von bewegungsbezogenen Interventionen zur Förderung der Rückengesundheit • Module zum Zielbereich „Einstellung und Verhalten“ • Module zum Zielbereich „Hinführung zu körperlicher /gesundheitssportlicher Aktivität“ • Module zum Zielbereich „Verbesserung der gesundheitsbezogenen Fitness bzw. die Vermeidung/Reduktion einer Dekonditionierung“ • Hilfsmodule zur Verhaltensänderung und zum didaktisch-methodischen Vorgehen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-OS
Titel	Wahlmodul – Osteoporose und Sturzprävention (gemäß BIS)
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	2 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Qualitätsindikatoren im Bereich Sturz • Assessment • Tests im physischen Bereich • Fragebogen zur Angst vor Stürzen (FES-I) • Kognitive Tests • Erfassung der Lebensqualität • Dokumentation der Stürze • Theoretischer Ansatz zur Qualitätssicherung: das RE-AIM-Modell • Stürze • Definition • Epidemiologie • Folgen • Ursachen und Risikofaktoren • Physiologische Veränderungen im Alter • Veränderungen der Körpergröße und des Körpergewichts • Veränderungen der sensorischen Systeme • Veränderungen des Stütz- und Bewegungsapparates • Veränderungen der Kognition • Veränderungen der Reaktionszeit • Probleme bei der Gleichgewichtskontrolle • Interventionsmaßnahmen zur Prävention von Stürzen im Überblick • Interventionsansätze und -typen • Wirksamkeit verschiedener Interventionen • Wirksamkeit von Mehr-Komponenten- und multifaktoriellen Interventionen • Multimedikation, Komorbiditäten • Didaktisch-methodische Berücksichtigungen: 4 B des Alterssports; spezielle Berücksichtigungen: Lerntempo, Sprache/Anweisungen, Rahmenbedingungen, Planung, Durchführung einer Einheit • Alltagsaktivitäten: z. B. Gehen in der Menschenmenge, Aufstehen vom Stuhl • Gleichgewichtsschulung: z. B. Kontrolle KSP, Training des Gleichgewichts bei Mehrfachaufgaben • Koordinationsschulung: Orientierung (Raum, Zeit), Reaktionsschulung, Dual Task, Bewegungsspiele etc. • Verhaltensorientierter Ansatz zur Reduzierung von Angst bzw. Umgang mit Sturzangst: Erlernen und Bewusstmachen von Einfluss der Angst auf das Sturzrisiko • Umgang mit Hilfsmitteln
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-KT
Titel	Wahlmodul – Kräftigungstraining am Gerät/ Grundlagen der MTT
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Allg. Ziele der MTT/ des Kräftigungstrainings • Trainingswissenschaftlichen Grundlagen (Wiederholung) • Biomechanischen Grundlagen • Oberflächen- /Strukturbelastungen • Belastung vs. Beanspruchung • Einteilung der Trainingsgeräte nach funktionellen Gesichtspunkten • Rotatorische (eingelenkige) Systeme • Lineare Systeme • Seilzüge • Freie Gewichte • Training mit dem eigenen Körpergewicht (auch Sling-Training) • Sensomotorik • Interventionsformen mit Kleingeräten • Aspekte zur Übungsgestaltung • Bestimmung des neuromuskulären Übungsziels • Steuerung der übungsbedingten Strukturbeanspruchung • Stabilisierungsübungen (indikationsübergreifend)
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-MNW
Titel	Wahlmodul – Ausdauertraining, Medical Nordic Walking
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vorausgesetzt werden Basis-Formen des Nordic Walkings. Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Evidenz, physiologischen Adaptionen, Diagnostik, Trainingsmethoden, Belastungssteuerung des Nordic Walkings • Diversen Formen des Nordic Walkings (Power-Walking, orthopädische Laufschiene, Flowrunning, Nordic-Running, Trail-Running) im indikationsspezifischen Kontext • Einsatz des Nordic Walkings bei internistischen, orthopädischen, neurologischen und psychosomatischen Krankheitsbildern • Therapeutischer Anpassung unter spezifischer sporttherapeutischer Interventionsauswahl und spielerischen Bewegungsformen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-ON
Titel	Wahlmodul – Onkologie
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Epidemiologie und Evidenzbasierung • Anwendung und Auswertung indikationsspezifischer diagnostischer Verfahren zur Ableitung für die Sport-/Bewegungstherapie in der Onkologie • Eignung von Sport-, Spiel- und Bewegungsformen sowie deren didaktisch-methodischer Aufbereitung für die Sport-/Bewegungstherapie • Qualitätssichernden Maßnahmen (Evaluation) in der Sport-/Bewegungstherapie in der Onkologie
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-AQ
Titel	Wahlmodul – Aquatraining
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Selbstständiger Planung und Durchführung von Aquafitness-Kursen • Gesetzlichen Grundlagen (Handlungsleitfaden Prävention) • Zielen und Inhalten von Aquasportelementen • Grundlagen der Trainingssteuerung / -variation • Physikalischen Eigenschaften Aquasport • Biologischen Grundlagen Aquasport • Kurskonzeption Aqua-Cardio und Aqua-Rücken (Aufbau, Planung, Durchführung) • Einsatz von Kleinmaterial • Didaktik und Methodik Aquasport
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-EV
Titel	Wahlmodul – Entspannungsverfahren
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Grundlagen von Entspannungstraining (PMR, autogenes Training, imaginative Verfahren und Achtsamkeitstraining) • Anwendungsgebieten (Prävention, Rehabilitation, Gesundheitssport, Betriebliche Gesundheitsförderung und Bewegungstherapie bei psychischen sowie somatischen Erkrankungen) • Zielgruppen für Entspannungstraining und Spannungs- und Emotionsregulation • Bedeutung der Selbsterfahrung, eigenes Üben • Einsatz von Entspannungsverfahren und entspannenden Methoden der Körperarbeit • Physiologischen Effekten von Entspannungstraining • Schaffen von Entspannungsbereitschaft durch vorbereitende Übungen • Informationsvermittlung, Moderation, Planen, Entwickeln, methodisch-didaktische Kompetenz • Einsatz von Stimme und Musik, Gestaltung des Settings (Räume, Material, Beleuchtung) • Interpretationen von Lagen und Körperhaltungen • Verbalem und manuellem Begleiten von Personen in entspannte Haltungen des Sitzens und Liegens • Gesprächsführung im Rahmen von Entspannungseinheiten • Managing Diversity • Adaption von Entspannungsverfahren an spezifische Zielgruppen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-EC
Titel	Wahlmodul – E-Coach
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung + Online-Workshop
Prüfungsverfahren	Klausur / Lehrproben
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Einordnung digitaler bewegungsbezogener Versorgungsformate in den gesellschafts- und gesundheitspolitischen Kontext inklusive Chancen und Herausforderungen digitaler Gesundheitsinterventionen (insbesondere Digital Divide) • Arten und Umfang digitaler Bewegungsinterventionen • Regulatorischen Anforderungen in den verschiedenen Versorgungssektoren, insbesondere gemäß den Anforderungen der gesetzlichen Krankenversicherung (Leitfaden Prävention Kapitel 5 und Kapitel 7) und der Deutschen Rentenversicherung • Bedeutung, Rollen und Aufgaben zur Förderung der digitalen Gesundheitskompetenz gemäß § 20 k SGB V mit besonderem Bezug zu qualitätsgesicherten digitalen bewegungsbezogenen Interventionen • Wirksamkeit der vielfältigen digitalen Bewegungsinterventionen bei unterschiedlichen Zielgruppen • Hinderlichen wie förderlichen Faktoren in der Implementation digitaler Bewegungsinterventionen • Konzeption, Realisation und Evaluation digitaler wie hybrider Bewegungsinterventionen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-BGM
Titel	Wahlmodul – Fachberater Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	3 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Für das BGM relevanten Aspekten von Demografie und Krankheitsspektrum (inkl. Gesundheitsberichterstattung) • Bestandteile des BGM: • BGM • Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) • Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) • Arbeits- und Gesundheitsschutz • Evaluation • Assessment • Aspekte der Prozessberatung • Neue Ergonomie (Einführung) • Theoretische Grundlagen, modelltheoretischer Rahmen des BGM • Wichtige Partner und Akteure im BGM
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	II-W-BLP
Titel	Wahlmodul – Bewegungslotse in der stationären Altenpflege
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	3 / Online-Vorlesung, Online-Workshop, Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Körperlicher Aktivität bei älteren Erwachsenen / Pflegebedürftigen • Bedarf, Evidenz von Bewegung, Testverfahren, geeignete Interventionsauswahl und ShortBouts • Körperlicher Aktivität bei Erwachsenen am Arbeitsplatz Pflege • Bedarf, Evidenz von Bewegung, Testverfahren, geeignete Interventionsauswahl und ShortBouts • Qualitätsbeauftragter im Gesundheits- und Sozialwesen • Qualitätsmanagement in der stationären Pflege: QMS-Algorithmus, Modellvorhaben Pflege gem. DIN EN ISO 9001:2015 • Praktischer Einführung, Testungen (HHS 3.0 Pflege, Handgrip, Chair-Rise / Sit-to-Stand) sowie ausgewählten Interventionen / ShortBouts für Pflegenden und Pflegebedürftige, bewegungsbezogene Gesundheitskompetenz • Praktischer Einführung in die Ernährung für Pflegenden sowie digitale Anwendungen / Gamification POLKI-Go, NUTRI-POLKI, Apfelernte, ernährungsbezogene Gesundheitskompetenz
Prüfungsrelevante Literatur	Lehrskript DVGS

2.2. STUFE III SPEZIALISIERUNGEN DER SPORT- / BEWEGUNGSTHERAPIE (10 ECTS, DAVON 3 ECTS OBLIGAT UND 7 ECTS WÄHLBAR)

Modul-Code	III-O-DB (obligat)
Titel	Indikationsübergreifende Diagnostik und Befunderhebung
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Workshop
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Anwendung und Auswertung diagnostischer Verfahren als Basis der Planung von sport- / bewegungstherapeutischen Interventionen (KONZEPTION und EVALUATION) • Ärztlicher Diagnostik • Krankengymnastischer Befunderhebung • Therapeutischem Assessment • Qualitätssicherung • Befunddokumentation
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-O-IA (obligat)
Titel	Indikationsübergreifende Aspekte: Schmerz
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Aspekten aus sport- / bewegungstherapeutischer Sicht: • Sporttherapeutisches Assessment (Anamnese, Tests ...) • Verbesserung motorischer Grundeigenschaften Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination • Steuerung von Intensität und Umfang der Belastungen • Schulung propriozeptiver und kinästhetischer Rezeptoren und Erlernen adäquater Bewegungstechniken • Verbesserung der Körperwahrnehmung und des Selbstbildes • Edukative Maßnahmen: Wirksamkeit von Bewegung bei chronischen Schmerzen, Fear-Avoidance-Modell; Copingstrategien, Barrierenmanagement in Bezug auf aktiven Lebensstil • Aspekten aus psychologischer Sicht: • Psychosoziale Faktoren der Schmerzverarbeitung (biopsychosoziales Erklärungsmodell) • Psychosoziale Risikofaktoren der Schmerzchronifizierung • Psychosoziale Anamnese • Ansatzpunkte psychologischer Schmerztherapie (Akzeptanz, Entspannungsverfahren, Achtsamkeit, Pacing, kognitive Therapie) • Psychologische Aspekte spezifischer Störungsbilder und Patientengruppen (Chronischer Rückenschmerz, Kopfschmerzen, Schmerz im Alter, Schmerz bei Kindern und Jugendlichen) • Kommunikation in der Therapie chronischer Schmerzen

Qualifikationsziele / Inhalte	• Aspekten aus ärztlicher Sicht: • Definition von Schmerzen – Unterschied von akuten und chronischen Schmerzen • Epidemiologie von chronischen Schmerzen und gesellschaftliche Auswirkungen • Ursachen einer Chronifizierung am Beispiel von postoperativen Schmerzen • Pathophysiologie von akuten und chronischen Schmerzen • Schmerzanamnese – Schmerzdiagnostik • Therapie chronischer Schmerzen im Überblick – neue interdisziplinäre Therapieansätze • Grundlagen der medikamentösen Schmerztherapie im Überblick • Pharmakologie von Nichtopioiden • Pharmakologie von Opioiden • Pharmakologie von Koanalgetika • Patientenedukation – wichtige Inhalte der ärztlichen Edukation
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-ORT-MP
Titel	Spezialisierung Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biomedizin und Pathophysiologie in den Indikationsfeldern Orthopädie/Rheumatologie/ Traumatologie sowie Neurologie • Ausgewählten Krankheitsbildern • (Neuro-)Anatomie • (Neuro-)Physiologie • Pathophysiologie • Symptomatik
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-ORT
Titel	Spezialisierung Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie
Teilmodul	Orthopädie, Rheumatologie, Traumatologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	2 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Trainings- und Bewegungswissenschaft für die ORT • Trainingslehre • Biomechanik • Biokinetik • Belastungsnormativa • Trainingssteuerung
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-MTT
Titel	Spezialisierung Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie
Teilmodul	Medizinische Trainingstherapie (MTT)¹
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	4 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Isokineten • Arbeitsweise isokinetischer Geräte und geschwindigkeitsabhängige Intensitäten • Vor- /Nachteile der Isokinetik (z. B. isokinetische Drehmomentkurven) • Isokinetische Testdaten und deren Bedeutung (als strategisches Mittel) • MTT bei Schädigungen des Kniegelenkes • Funktionelle Anatomie und Biomechanik des Kniegelenkes und allg. Pathomechanismen • Stabilisierungsmechanismen • Auswirkungen der AMI und von Entlastungssyndromen (quadriceps-avoidance pattern, knee stiff pattern etc.) • Bestimmung der geeigneten biomechanischen Parameter bei der Trainingstherapie • MTT bei Schädigungen des Hüftgelenkes • Funktionelle Anatomie und Biomechanik des Hüftgelenkes • Stabilisierungsmechanismen • Alltagsbelastungen der Hüftgelenke • Trainingstherapie • MTT bei Schädigungen der Wirbelsäule • Funktionelle Anatomie und Biomechanik des vorderen und hinteren Pfeilers • Stabilisierungsmechanismen (bes. Beachtung der lokalen und globalen Stabilisatoren) • Ernährung /Versorgung der Bandscheiben • Bedeutung der Druck- (Druckqualitäten) und Schub-(Scher-)Kräfte und der Biegebelastung • Pathomechanismen • Degeneration vs. Alterung • Trainingstherapie • MTT bei Schädigungen der Schultergelenke • Funktionelle Anatomie und Biomechanik der fünf an der Schulterbewegung beteiligten Gelenke • Stabilisierungsmechanismen, bes. auch Rotatorenmanschette, lange Bizepssehne etc. • Scapulohumeraler Rhythmus • Trainingstherapie • Sensomotorisches (bes. propriozeptives) Training • Krankengymnastische Grundlagen /Techniken
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

¹ Das Teilmodul MTT beinhaltet obligat die Lehrinhalte des Wahlmoduls „Kräftigungstraining am Gerät/Grundlagen der MTT“. Teilmodul und Wahlmodul bilden gemeinsam die Qualifikation „MTT“, können aber einzeln belegt werden.

Modul-Code	III-W-N
Titel	Zusatzmodul Neurologie
Zusatzmodul	Neurologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Voraussetzung zur Teilnahme ist die Absolvierung der Spezialisierung Orthopädie / Rheumatologie / Traumatologie Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Störungsbildorientierter Sport- / Bewegungstherapie: • bei multipler Sklerose • bei Morbus Parkinson • bei Demenz • bei Schlaganfall • bei Querschnitt • Konzeption / Realisation / Evaluation
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-IE-MP
Titel	Spezialisierung Internistische Erkrankungen
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biologisch-medizinischen sowie pathophysiologischen Grundlagen im Indikationsfeld Kardiologie
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-IE-KHK
Titel	Spezialisierung Internistische Erkrankungen
Teilmodul	Kardiologie / Gefäßerkrankungen
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	4 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Anatomie/Physiologie • Herz • Gefäße • Erregungsleitungssystem • Blutbild • Herzzyklus/Herzfrequenzregulation/Blutdruckregulation (arteriell und venös)/ Herzminutenvolumen/Schlagvolumen/Regulation der Herzarbeit • Lunge • Pathophysiologie/Herzerkrankungen nach ICD-Schlüssel • Koronare Herzerkrankung: Arteriosklerose, akutes Koronarsyndrom; Herzinfarkt; PCI/AVB-Op. • Herzklappenfehler/Herzklappenerkrankungen/Herzklappenersatz • Kardiomyopathien • Herzinsuffizienz • Schrittmacher- und / oder AICD-Implantation • pAVK • Herztransplantation • Notfallmaßnahmen • Diagnostik und Ergebnisse • EKG • Blutdruckmessung • Belastungs-EKG • 6-Minuten-Gehtest/pAVK-Gehtest • Rechtsherzkatheter • Echokardiografie/Farbdoppler • Röntgen • MRT/CT • Koronarangiografie • Blutbild (Entzündungsparameter) • Lungenfunktionstests • Risikofaktoren und ihre Beeinflussung durch körperliches Training • Nikotin • Diabetes mellitus • Metabolisches Syndrom • Hypertonie • Fettstoffwechselstörungen • Adipositas • Bewegungsmangel • Psychosoziale Faktoren/Geschlechtsunterschiede • Internationale Leitlinien • ESC 2016 • S3 LL-DGK/DGPR/DGSP/DGGTH 2020 • AHA/American Society of Sports Medicine 1998

Qualifikationsziele / Inhalte	• Kardiale und metabolische Reaktion und Adaptation auf körperliche Belastung und deren Berechnungsgrößen • Ausdauertraining • Krafttraining • Intervalltraining • Wertigkeit von Sportarten/Höhensport und Herzerkrankungen • Erstellung von Trainingsplänen • Physiologie des Wasseraufenthaltes • Medikamente und ihre Beeinflussung von Belastungsgrößen • Methodischer Aufbau von Herzsport- und Therapiegruppen und deren praktische Durchführung • Medizinische Grundlagen PAVK: • Definition, Ursachen, Klinik, Stadien, Pathogenese, Diagnostik und Differentialdiagnosen, Therapie • Interventionelle und operative Therapiemöglichkeiten, konservative Therapiemöglichkeiten • Pathophysiologische Grundlagen des Gehtrainings • Besonderheiten von PAVK-Patienten im biopsychosozialen Modell • Spez. Sporttherapie in Theorie und Praxis bei PAVK: • Gehtraining, Gehschule, Kraft- und Ausdauertraining • Stundenaufbau: Einstimmung, Aufwärmen – strukturiertes Gehtraining – Abschluss • Trainingsherzfrequenz, Puls messen, 2/3 schmerzfreie Gehstrecke, Pause 1-3-5 Minuten • Körperwahrnehmungsübungen: Atmung, Puls, Stand, Gleichgewichtsübungen mit Seil etc., Igelball-Steuerung, verschiedener Untergrund, GGT-Reha (Bös) • Gangschule (Metronom 92er, 120er): Gangbild, Abrollen, Bein-Arm-Koordination, Passgang, Tempo, Untergrund, Schrittlänge, Zusammenhang Gangbild – Befinden (Fahrschule) • Gehstreckentest: in Halle oder draußen mit Metronom, Laufbandtest (Protokoll), Lernen an den Schmerz heranzugehen, Pausenlänge • Koordinationsübungen • Dehnen, v. a. Waden (auch zwischendurch) • Krafttraining: Zehenstände (an Treppe, Steppbrett), Kniebeugen, Abrollübungen (auch zwischendurch) • Hauptteil: • Strukturiertes angeleitetes Gehtraining mit Metronom bis 2/3 schmerzfreie Gehstrecke • Gehen in Spiele integrieren: Atomspiel, Planeten um Sonne, Letzter überholt (Slalom), Reifen (durchgehen, drehen, rollen), Luftballon (tragen, in Luft spielen ...) etc. • Walking / Nordic Walking (im Freien) • Abschluss: • Lockerungsübungen (auch zwischendurch), Beine lockern, ausschütteln • Fußgymnastik, AVK-Training • Entspannung (PMR), kleine Entspannungsübungen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-IE-DA
Titel	Spezialisierung Internistische Erkrankungen
Teilmodul	Diabetes mellitus / Adipositas
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Typologie • Wirkungsweise des Insulins • Hyper-, Hypoglykämie • Makro-, Mikroangiopathien • Folgeerkrankungen • Ernährungsstrategien • Bewegungsstrategien • Medikamente • Technische Hilfsmittel • Definition Adipositas • Fettverteilungsmuster • Ursachen • Diagnostik/Messmethoden
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-IE-COPD
Titel	Spezialisierung Internistische Erkrankungen (Zusatzmodul)
Zusatzmodul	COPD / Atemwegserkrankungen
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biologisch-medizinischen sowie pathophysiologischen Grundlagen im Indikationsfeld Atemwegserkrankungen/ COPD • Psychosozialen Aspekten • Konzeption/Realisation/Evaluation
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-PPS-MP
Titel	Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biologisch-medizinischen sowie pathophysiologischen Grundlagen im Indikationsfeld Psychiatrie/Psychosomatik/Sucht • Schadensunspezifischen Grundlagen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-PPS
Titel	Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	6 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Mündl. Prüfgespräch anhand eines Fallbeispiels
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Körper- und bewegungsbezogenen Aspekten (inkl. Diagnostik) • Effekten, Wirkmechanismen, aktueller Studienlage bzgl. sport-/bewegungstherapeutischer Interventionen • Therapeutischer Beziehungsgestaltung bei Patienten (Kontaktaufnahme und -gestaltung) • Hilfesystem • Zugang zu Ressourcen, Erlernen von Interventionen der Selbst- und Co-Regulation bei Anspannungserleben/Dissoziationen, Erfahren von erweiterten Bewegungsqualitäten, z. B. Raum/Zeit/Kraft, Spielgeschehen mit Kampf-, Flucht-Inhalten, Sequenzen zur Stärkung von Selbstwert, Körper selbst, Selbstfürsorge, Stressmanagement/Notfallmanagement, Zugang zu differenziertem affektivem Erleben (Traumafolgestörungen) • Nachsorge Sport- /bewegungstherapeutische Interventionen bei folgenden obligaten Lehrmodulen: 1. Bei psychischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter 2. Bei affektiven Störungen 3. Bei schizophrenen Störungen 4. Bei Traumafolgestörungen und Borderline-Persönlichkeitsstörung 5. Bei Essstörungen 6. Bei substanzbezogenen Abhängigkeitserkrankungen
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-PPS-D-MP
Titel	Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie Depression
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Lizenzprüfung Depression
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Pathophysiologie Depression im transdiagnostischen Zugang mit • Angststörungen • Schlafstörungen • Panikattacken • Ausgewählten diagnostische Verfahren • Evidenz der Sport- / Bewegungstherapie bei Depression
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-PPS-D
Titel	Spezialisierung Psychiatrie / Psychosomatik / Sucht
Teilmodul	Depression
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung + Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biopsychosozialen Aspekten in der therapeutischen Stundenplanung • Gesundheitspädagogischen Aspekten in der therapeutischen Stundenplanung • Spezifischen Anforderungen an Sport- / Bewegungstherapie bei Zielgruppen mit psychosomatischen / psychiatrischen Indikationen • Ausgewählten Verfahren in der Kommunikation und Gesprächsführung bei herausfordernden Gruppensituationen • Geeigneten didaktisch-methodische Strategien in der Sport- / Bewegungstherapie bei Depression • Kleingruppenarbeit
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-LC-MP
Titel	Indikationsübergreifendes Zusatzmodul Long- / Post-COVID
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Lizenzprüfung Long- / Post-COVID
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Long- / Post-COVID • Kurzatmigkeit durch Long- / Post-COVID – Stellenwert der pneumologischen Reha • Biopsychosozialem Krankheitsmodell – Rehabilitation und sozialmedizinische Beurteilung • Post-Covid-Syndrom und Post-Covid Fatigue • Grundlagen zur Atemmuskulatur, Lungenstruktur und Atembeschwerden im Spiegel von Long- / Post-COVID • Long- / Post-COVID: Steuerungskompetenz und Pacing • Klinisches und leistungsphysiologisches Profil der Betroffenen vom Post-COVID-19-Zustand – Erkenntnisse aus der Sportmedizin
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-LC
Titel	Indikationsübergreifendes Zusatzmodul Long- / Post-COVID
Teilmodul	
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung, Präsenzlehrgang + Online-Workshop
Prüfungsverfahren	Mündl. Prüfgespräch anhand eines Fallbeispiels
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Berufsgruppenspezifischen Interventionen zur Unterstützung der Arbeitsfähigkeit und MBOR • Logopädie • Ergotherapie • Sporttherapeutischem Assessment • Sport- / Bewegungstherapie • Stressbewältigung / Trainingssteuerung • Long- / Post-COVID aus sport- / bewegungstherapeutischer Perspektive, indikationsübergreifender Ansatz • Evidenz zur Bewegungstherapie bei Long- / Post-COVID • Post-Exertional Malaise (PEM), Myalgische Enzephalomyelitis / Chronisches Fatigue-Syndrom (ME / CFS-Phänotyp) • Belastungssteuerung, PACING und Patientenmonitoring (N-of-1-Trials), informelles Assessment • Lehrprobe
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W_ONKO-MP
Titel	Spezialisierung Onkologie
Teilmodul	Medizin / Pathophysiologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	1 / Online-Vorlesung
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Biologisch-medizinische sowie pathophysiologische Grundlagen im Indikationsfeld Onkologie
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS

Modul-Code	III-W-ONKO
Titel	Spezialisierung Onkologie
Teilmodul	Onkologie
Dauer des Moduls (ECTS) / Art	6 / Präsenzlehrgang
Prüfungsverfahren	Im Rahmen der Stufe III Klausur
Qualifikationsziele / Inhalte	Vermittlung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu: • Den wichtigsten Studiendesigns und der Auswertung und Interpretation von wissenschaftliche Studien im Bereich körperliche Aktivität und Krebs • Bewertung und Interpretation der gegenwärtigen Evidenzlage zum Einfluss körperlicher Aktivität und anderer Lebensstilfaktoren auf das Auftreten bzw. Wiederauftreten von Krebserkrankungen • Differenzierung potenzieller Wirkmechanismen von körperlicher Aktivität auf das Krebs Erkrankungsrisiko • Trainings- und Bewegungsempfehlungen verschiedener Fachgesellschaften für die Primärprävention von Tumorerkrankungen und Gegenüberstellung mit Aktivitätsempfehlungen bei anderen Erkrankungen • Evidenzlage zu den Effekten körperlicher Aktivität während und nach der Therapie von Tumorerkrankungen und Berücksichtigung dieser bei der Planung von Bewegungsinterventionen für Krebsbetroffene • Einsatz von leistungsdiagnostischen Testverfahren bei onkologischen Patienten sowie Bewertung der Ergebnisse und Ableitung geeigneter Trainingsempfehlungen • Berücksichtigung von Tumorentität, Therapie, Gesundheitszustand und Leistungsstand bei der Ableitung von individuellen Trainingszielen und -inhalten und Beachtung von krebsspezifischen Besonderheiten beim Training mit Betroffenen • Überblick zu bestehenden Programmen der Sport- / Bewegungstherapie für Krebsbetroffene in Deutschland und Beurteilung dieser hinsichtlich ihrer Eignung
Prüfungsrelevante Literatur	Studienheft bzw. Lehrskript DVGS



DVGS

Verantwortung: Präsidium des DVGS e. V.

Modulbeauftragter: Dr. René Streber

Stand: 11.04.2024



DVGS

**DEUTSCHER VERBAND
FÜR GESUNDHEITSSPORT UND SPORTTHERAPIE**

Vogelsanger Weg 48, 50354 Hürth

Telefon: (02233) 6 50 17

Fax: (02233) 96 56 05

E-Mail: dvgs@dvgs.de

Homepage: www.dvgs.de